

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat Juni 2020

Bozen, den 19. Mai 2020

10/06/20

Corona-Tests: Labor von Dr. Gernot Walder

Die Zusammenarbeit des Sanitätsbetriebes bei der Auswertung von Corona-Tests mit dem Labor des Osttiroler Virologen Dr. Gernot Walder wirft einige Fragen auf.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Entgegen anderslautenden Medienberichten hat der Sanitätsbetrieb in einer Richtigstellung im Sinne des Pressegesetzes darauf aufmerksam gemacht, dass der Vertrag mit dem Labor des Osttiroler Virologen Dr. Gernot Walder nicht gekündigt, sondern lediglich kurzzeitig ausgesetzt wurde. Welches waren die Gründe für die Aussetzung der Zusammenarbeit?
2. Zu welchem Zeitpunkt und auf welchem Wege wurde Dr. Gernot Walder über die gewünschte Aussetzung des Vertrages informiert? Wurden Dr. Walder die Gründe dafür mitgeteilt?
3. Zu welchem Zeitpunkt und für wie lange wurde die Lieferung von Abstrichen an das Labor von Gernot Walder in Folge dessen ausgesetzt?
4. Was hat den Sanitätsbetrieb dazu bewogen, die Zusammenarbeit mit Dr. Gernot Walder fortzuführen? Welche neuen vertraglichen Konditionen wurden vereinbart? Wann und auf welchem Wege wurde Dr. Gernot Walder darüber informiert?
5. Was hat es mit den in Medienberichten veröffentlichten E-Mail auf sich, in der der zuständige Amtsdirektor im Sanitätsbetrieb, Dr. Martin Matscher, auf Anweisung von Generaldirektor Dr. Florian Zerzer die Vertragsauflösung verfügt und den Leiter des Labors am Krankenhaus Bruneck anweist, keine Proben mehr an das Labor von Dr. Walder zu schicken?
6. Wurde, so wie in der E-Mail von Dr. Matscher an das Labor in Bruneck angewiesen, mit der Firma „PharmGenetix“ aus Salzburg ein Vertrag abgeschlossen? Falls Ja: Zu welchen Konditionen? Wie viele Testungen führt die Firma „PharmGenetix“ im Auftrag des Sanitätsbetriebes täglich durch? Warum wird trotz des in den letzten Wochen gesunkenen Testaufkommens zusätzlich ein weiterer Anbieter zur Durchführung von Tests beauftragt?



L. Abg. Andreas Leiter Reber



AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 58

vom 9.6.2020

**Antwort des Landesrates Widmann
auf die Anfrage Nr. 10/6/2020, eingebracht
vom Abgeordneten Leiter Reber**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 58

del 9/6/2020

**Risposta dell'assessore Widmann
all'interrogazione n. 10/6/2020,
presentata dal consigliere Leiter Reber**

WIDMANN (Landesrat für Gesundheit, Digitale Infrastruktur, Genossenschaftswesen - SVP):

Das Labor Walder hat sehr viel politischen Druck gemacht. Ich bin mindestens von 20 Leuten angerufen worden, warum wir nicht Dr. Walder nehmen. Er war mit Abstand der teuerste, um nicht zu sagen, es waren absolute Wucherpreise. Und ich muss sagen: Wir waren damals gezwungen, ihn zu nehmen, weil wir keine anderen Labors hatten. Das Labor in Landeck hat gekündigt, weil es durch Tirol beansprucht wurde, was ich auch verstehen kann. Damals hat Padua 75 Euro verlangt. Dr. Walder lag mit 100 Euro weit darüber. Es war aber notwendig, ihn zu beauftragen. Sobald mehrere Labors zur Verfügung standen, weil der Druck in den deutschsprachigen benachbarten Regionen nachgelassen hat, dann hat man mehrere Player bekommen. Insgesamt hat Dr. Walder 364.000 Euro kassiert. Am Anfang hat er 105 Euro verlangt. Danach haben wir ausgesetzt und gesagt, dass wir bessere Preise wollen. Das war keine Kündigung, sondern es war rechtens, dass wir, wenn er die Preise nicht abgesenkt hätte, mit anderen Labors weitergefahren sind. Aus der Erfahrung möchten wir auf mehreren Standbeinen stehen, denn es könnte sein, dass ein Labor kündigt. Viele von denen könnten viel mehr Abstriche machen. Wie gesagt, die Preise liegen zwischen 105, 98, 95 und 84 Euro. In Padua waren es damals 75 Euro. Padua wird aber mittlerweile vom Veneto vereinnahmt.



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 58

vom 9.6.2020

**Replik des Abgeordneten Leiter Reber
auf die Antwort des Landesrates Widmann
auf die Anfrage Nr. 10/6/2020**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 58

del 9/6/2020

**Replica del consigliere Leiter Reber
alla risposta dell'assessore Widmann
all'interrogazione n. 10/6/2020**

LEITER REBER (Die Freiheitlichen): Ich habe da natürlich einige Fragen mehr gestellt, was vor allem den E-Mail-Verkehr, den Informationsfluss und den Austausch angeht. Haben Sie das vielleicht schriftlich? Sonst haben wir immer noch die Gelegenheit, diese Fragen im Untersuchungsausschuss zu stellen. Es geht jetzt nicht verloren, aber wir würden hier einige Dinge vorwegnehmen.

Grundsätzlich muss ich sagen, dass ich den Ansatz verstehe, den Sie mir jetzt so erklärt haben, aber ich warte dann natürlich auch auf die Beantwortung der anderen Fragen. Es ist natürlich völlig richtig und verantwortungsvoll, dass man auch auf die Preise schaut, besonders wenn es um bestimmte Dimensionen geht. Auf der anderen Seite hat das, was hier auch medial gespielt worden ist, einen anderen Eindruck erweckt. Vielleicht müssen wir hier noch ein bisschen in die Tiefe gehen, um das zu klären. Danke inzwischen, Herr Landesrat!